

# *Der Sunderaner*

Berichte aus dem Vereinsleben des Bürgerverein Sundern



**Ausgabe Nr. 35**



**Autohaus  
KNEMEYER**

**MEHRMARKEN  
CENTER**

**35.000 Autos**  
passen nicht auf unseren Hof  
aber auf unsere Homepage.

[www.autohaus-knemeyer.de](http://www.autohaus-knemeyer.de)

OPEL SERVICE 

Autohaus Knemeyer GmbH  
Marienstr. 18, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241 9038-0

**Lebensmittel Thiesbrummel** **nah & frisch** 

**wir  
backen  
noch  
Handwerk!**



BÄCKEREI · KONDITOREI · FRISCHEMARKT

**thiesbrummel** 

ORIGINAL BACKART AUS SPEXARD

**Theilmeier** 

**Landtechnik**

Landmaschinen · Gartengeräte · Baumaschinen

Osnabrücker Landstrasse 275-277, 33335 Gütersloh  
Telefon: 05241-9984727  
[www.theilmeier-landtechnik.de](http://www.theilmeier-landtechnik.de)  
[info@theilmeier-landtechnik.de](mailto:info@theilmeier-landtechnik.de)

**Haus des Abschieds  
KINTRUP**

BESTATTUNGEN



Haus des Abschieds

Familientradition seit vier Generationen.  
Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Schalückstraße 10 | Gütersloh  
Tel. 05241.51 566 | [www.bestattungen-kintrup.de](http://www.bestattungen-kintrup.de)





Apothekerin Sabine Günther  
Inhaber: Apotheker Dr. Olaf Elsner e.K.  
Carl-Bertelsmann-Straße 69  
D-33332 Gütersloh  
Telefon: +49 5241 - 2218880  
Fax: +49 5241 - 2218882

**SUNDERN APOTHEKE** 

Das Team aus der Sundern-Apotheke berät Sie gerne!

**Grüne Ideen**  
**Da ist für jeden was dabei**

Gütersloh, Bruder-Konrad-Straße 44  
[www.blumeneickhoff.de](http://www.blumeneickhoff.de)  
[blumeneickhoff@t-online.de](mailto:blumeneickhoff@t-online.de)  
Telefon 0 52 41-4 05 57  
Telefax 0 52 41-47 08 43



# Vorwort



Hans-Joachim Nowark  
1. Vorsitzender

Was für eine Zeit. Eine solche Krise hat Deutschland seit dem zweiten Weltkrieg nicht erlebt. Aber das ein ganzes Land stillsteht, gab es seit Kriegsende nicht.

Es gibt jetzt schon viel Zeit zum Nachdenken. Wie wird die Krise unser Leben, unsere Wirtschaft, das Vereinsleben, verändern? Wichtige soziale und persönliche Kontakte können im Moment nicht stattfinden. Telefonkonferenzen und Videokonferenzen können bestenfalls einen gewissen Informationsaustausch abdecken, aber niemals den so wichtigen zwischenmenschlichen Kontakt.

Was in unserem Vereinsleben noch möglich ist und welche Informationen wichtig sind, findet Ihr nach wie vor auf unserer Homepage: <http://buergerverein-Sundern.de>.

Zudem haben wir mit unserem „Sunderaner“ die Möglichkeit, mit allen Mitgliedern Nachrichten und Aktivitäten aus unserem Vereinsleben auszutauschen. Mein besonderer Dank für diese Ausgabe gilt unserem Redaktionsteam Hans Schroeder, Peter Michels, Eckhard Kröning und Oliver Budde und allen Förderern, die diese Ausgabe mit ihren Inseraten unterstützt haben.

### **Und noch ein Lichtblick: Es gibt eine Zeit danach.**

Der gesamte Vorstand und ich freuen uns schon jetzt auf den persönlichen Kontakt mit Euch beim Klönen oder anderen gemeinsamen Aktionen.

Auch wird der Vorstand alles Notwendige in die Wege leiten, um den Verein durch die schwierige Zeit zu lotsen.

Bis bald und bleibt gesund

*Hans-Joachim Nowark*

## Inhalt

- 4 Neuer Vorstand gewählt
- 6 Geschichte des Bürgervereins
- 7 Rezept Cheesecake
- 8 Richtfest auf dem Lande
- 10 Mansergh-Kaserne
- 13 Reaktivierung der TWE
- 14 Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten e.V.
- 16 Von der Heißmangel zum Spargelhäuschen
- 17 Impressum
- 18 Personalien



# Neuer Vorstand gewählt Bürgerverein steht vor großen Herausforderungen

Der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Bürgervereins im Gütersloher Brauhaus am 21. Februar waren insgesamt 70 Sunderaner gefolgt. Auf der Tagesordnung standen u.a. Vorstandswahlen und eine neue Satzung.

Hans-Joachim Nowark als 1. Sprecher des Vorstandsgremiums begrüßte eingangs alle Mitglieder, Ehrenmitglieder und den Ehrenvorsitzenden Roland Witte. Anschließend wurde der im vergangenen Jahr verstorbene Mitglied gedacht. Erfreulicherweise konnten auch 11 neue Mitglieder für den Bürgerverein gewonnen werden.

Auch der Zweck des Bürgervereins wurde zeitgemäß ausgerichtet – so heißt es in der Satzung:

*Zweck des Vereines ist die Unterstützung aller Bestrebungen, die dem Ortsteil Gütersloh-Sundern dienen, insbesondere bei der Brauchtums- und Heimatpflege, Erhaltung der plattdeutschen Sprache, Mitwirken beim Natur- und Umweltschutz, Wahrung und Pflege des Gemeinschaftssinnes sowie der sozialen Kontakte innerhalb der Bevölkerung. Der Verein ist unabhängig und nicht parteipolitisch, weltanschaulich oder konfessionell gebunden. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Vorträge, gemeinsame Reisen, Wanderungen und Ausflüge, Organisation von Festen und Versammlungen sowie aller den Satzungszweck dienender weiteren Veranstaltungen und Unternehmungen.*

Hans Schroeder ließ dann nochmal das vergangene Jahr mit allen Aktivitäten des Vereins Revue passieren.

Danach stand der Kassenbericht auf der Tagesordnung, den Wilfried Gierhake als 1. Kassierer für das Jahr 2019 vorlegte. Die Kassenlage kann noch als stabil bezeichnet werden. Absehbar ist aber, daß Einnahmen und Ausgaben sich bereits kurzfristig negativ entwickeln werden (gestiegene Portokosten, ausbleibende Zinseinnahmen). Aufgrund dieser Ausgangslage machte Hans-Joachim Nowark den Vorschlag, im kommenden Jahr eine Beitragserhöhung ins Auge zu

fassen. Immerhin ist der Mitgliedsbeitrag des Bürgervereins bereits seit ca. 20 Jahren unverändert geblieben.

Den Anwesenden wurde nun die neue Satzung zur Entscheidung vorgelegt, die jedes Mitglied im Vorfeld zur Kenntnisnahme und Prüfung erhalten hatte. Die Satzung löst diejenige Fassung ab, die noch aus dem Jahr 1987 stammt und in maßgebenden Punkten nicht mehr zeitgemäß ist. Kernpunkt der neuen Vereinssatzung ist die Eintragung beim Amtsgericht als eingetragener Verein (e.V.)



*Abstimmung per Handzeichen: Einstimmig wurde die Satzung von den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung beschlossen.*

**PC-Probleme? Support notwendig?  
Neuanschaffung steht an?**



**The ByteMaster**

Computer, Software,  
Service und mehr  
Seit über 20 Jahren EDV

Dipl.-Ing. (FH) Michael Tschersich  
Heidewaldstraße 84, 33332 Gütersloh  
info@the-bytemaster.de  
Telefon: 0 52 41- 58 08 14, Telefax: 0 52 41- 95 23 14

**Die Heißmangel**



**Falkenreck  
Auf der Haar 123  
Telefon 05241/99 85 288**

**Di-Do 9.00 - 12.30 und 15.00 - 17.30 Uhr  
Fr 9.00 - 12.20 und 15.00 - 18.30 Uhr**



Anschließend stellte sich der neue Vorstand zur Wahl. Im zurückliegenden Jahr wurde der Bürgerverein Übergangsweise von einem Vorstandsgremium geführt.

Nachdem Roland Witte sein Amt als 1. Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellte und sich kurzfristig kein neuer Vorstand finden ließ, wählten die Mitglieder im vergangenen Jahr für den Übergang ein Vorstandsgremium unter Führung von H.-J. Nowark.

Der Vorstand wurde anschließend für zwei Jahre einstimmig gewählt und besteht aus folgenden Personen:

Hans-Joachim Nowark (1. Vorsitzender), Heinrich Buschfranz (2. Vorsitzender), Wilfried Gierhake (1. Kassierer), Friedel Neuhaus (2. Kassierer), Hans Schroeder (1. Schriftführer), Günter Kellermeier (2. Schriftführer). Ebenfalls einstimmig wurden folgende Mitglieder im Festausschuss bestätigt: Rainer Witte, Peter Michels, Heiner Neuhaus, Klaus Bruhn, Gregor Wittenbrink, Theo Kellner.

Der Bürgerverein Sundern steht vor großen Herausforderungen: Der Mitgliederschwund muss gestoppt werden, jüngere Mitglieder begeistert werden.

Darüber hinaus begleitet der Verein aktiv das neue Bau- und Entwicklungsprojekt „Mansergh-Kaserne“ im Herzen von Sundern, welches den Stadtteil nachhaltig verändern wird.

Nicht zuletzt gilt es wieder die traditionsreichen und beliebten Veranstaltungen des Bürgervereins vorzubereiten.



*Vorstand und Festausschuss:*

*von links: Rainer Witte, Theo Kellner, Heinrich Buschfranz, Heiner Neuhaus, Hans-Joachim Nowark, Klaus Bruhn, Wilfried Gierhake, Hans Schroeder, Klaus-Peter Michels, Günter Kellermeier, Friedel Neuhaus.*

*Auf dem Foto fehlt Gregor Wittenbrink.*



**GIERHAKE**  
MASCHINENBAU

**Maßgeschneiderte Gießwagen für Kulturen im Freiland und in Gewächshäusern**

Inh. Dettlef Gierhake  
Sandbrink 27 33332 Gütersloh Deutschland  
Telefon: 05241 37993  
Telefax: 05241 33538  
E-Mail: [info@gierhake-maschinenbau.de](mailto:info@gierhake-maschinenbau.de)



**WIG** Wohnbau-Immobilien GmbH

**Wir schaffen Wohnraum!**

Dafür suchen wir zur Bebauung von Ein- sowie Mehrfamilienhäusern Grundstücke, Abbruchhäuser, Resthöfe etc. Wir garantieren eine schnelle Entscheidung und seriöse Abwicklung.

Ihr Ansprechpartner: Wilfried Gierhake  
Auf der Reihe 30a  
33332 Gütersloh  
Fon: 05241-904339  
Mobil: 0172-5276402

E-Mail: [wig-wohnbau@t-online.de](mailto:wig-wohnbau@t-online.de)



# Wi mött wat maken

## Geschichte des Bürgervereins

### Wegmarken von der Gründung bis zur Gegenwart

#### **1947/49 „Wi mött wat maken“.**

Mit diesen Worten soll Ludwig Bökenhans im Herbst 1947 die Gründung des Bürgervereins in die Wege geleitet haben. Diese findet auf Diestelkamps Hof statt. Dietrich Koop wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die britischen Besatzer haben keine Einwände, weil es sich um keinen Schützenverein handelt.

#### **1953/55 Führungswechsel – Jugendarbeit.**

Ludwig Bökenhans übernimmt die Vereinsführung, da Dietrich Koop aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung stellt. Mit dem Ziel, die Jugend für den Verein zu gewinnen, tritt die Volkstanz- und Gymnastikgruppe erstmals auf.

#### **1955/56 Schützen- oder Bürgerverein?**

Der Schützenverein „Falke“ Sundern gründet sich am 28. Okt. 1955. Es werden gutnachbarschaftliche Beziehungen gepflegt – einer Fusion erteilen die Mitglieder jedoch eine Absage.

#### **1957/59 10-jähriges und Umgehungsstrasse.**

Mit einer Reihe gelungener Feste feiert der Bürgerverein sein 10-jähriges Bestehen. Der stellvertretende Bürgermeister sagt in seinem Grußwort als Anspielung auf die ausgeprägte Anteilnahme des Vereins an der Kommunalpolitik: „üwer Sunnern kann man sich wunnern“. Der Bürgerverein Sundern spricht sich dafür aus, dass die geplante Umgehungsstraße unseren Ortsteil nicht in zwei Teile zerschneiden darf.

#### **1967/68 20 Jahre jung wird der Bürgerverein.**

Die vereinseigene Theatergruppe begeistert mit der plattdeutschen Aufführung „Brüme und Onkel“ und eine Tombola wartet auf Gewinner. Die Altersstruktur des Vereins gibt Anlaß zur Sorge, aber andererseits auch wieder nicht, denn: Diese Bedenken gab es schon all die Jahre zuvor.

#### **1971/72 Führungswechsel – 25-jähriges.**

August Gierhake übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden von Ludwig Bökenhans, der nach 18 Jahren an der Vereinsspitze die Aufgabe in jüngere Hände legen möchte. Das 25-jährige Vereinsjubiläum wird erst im Rahmen des Winterfestes im März 1973 gebührend im Hause Wiltmann gefeiert.

#### **1974 Führungswechsel – Holskenball.**

Wilhelm Buschfranz übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden von August Gierhake, der sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Der Bürgerverein feiert am 14.09.1974 seinen 1. Holskenball auf dem Hof des Vereinsvorsitzenden Wilhelm Buschfranz in Anwesenheit von Bürgermeister Heinz Kollmeier.

#### **1987 40-jähriges – Mitgliedschaft für Frauen.**

Der Bürgerverein feiert sein 40-jähriges Vereinsjubiläum. Auf der Jahreshauptversammlung wird beschlossen, dass auch Frauen Mitglied im Bürgerverein werden können !!!

#### **1994/95 Stadtring Sundern - Führungswechsel.**

Die Stadt Gütersloh beschließt für einen Abschnitt der Südtangente die Straßenbezeichnung „Stadtring Sundern“, die vom Bürgerverein mit Nachdruck eingefordert wurde. Dieter Heitmann wird im Februar als 300. Mitglied in den Verein aufgenommen. Nach 21 Jahren stellt Wilhelm Buschfranz sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung und übergibt die Aufgabe an Willi Neuhaus.

#### **1997 50 Jahre Bürgerverein Sundern.**

Aus diesem Anlass gibt der Verein eine Festschrift heraus.

#### **2000 175 Jahre Stadt Gütersloh – Osterfeuer.**

Zum Stadtjubiläum präsentierten sich Bürgerverein und

Schützenverein „Falke“ Sundern gemeinsam mit einer Ausstellung im Parkbad unter dem Motto „Sundern im Wandel der Zeit“ und mit der Aufstellung von zwei aus Eichenholz geschnitzten Ortsschildern mit dem Logo „Wir in Sundern“. Erstmals entzündete der Bürgerverein ein Osterfeuer auf dem Hof Elbracht.

#### **2003/04 Der Sunderaner – Buch.**

Im Jahre 2003 erscheint die 1. Ausgabe unserer Vereinszeitung „Der Sunderaner“. Im folgenden Jahr werden die „Sunderaner Geschichte(n)“ als Buchausgabe der Öffentlichkeit vorgestellt.

#### **2007 60. Geburtstag.**

Der Bürgerverein übernimmt für 2 Jahre die Gaststätte „Sundernklaus“ am Elbrachtsweg. Es wird dazu der neue „Bürgerverein Sundern e.V.“ gegründet mit Willi Neuhaus an der Spitze.

#### **2008 Vorstandsgremium.**

Erstmalig wird der Bürgerverein von einem 5-köpfigen Vorstandsgremium geführt. Sprecher dieses Gremiums ist Roland Witte. Willi Neuhaus wird einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

#### **2010 Führungswechsel.**

Roland Witte wird 1. Vorsitzender. Zum Stellvertreter (2. Vors.) wird Heinrich Buschfranz gewählt. Der „Bürgerverein Sundern e.V.“ wird wieder aufgelöst.

#### **2014 Nachrichtenkasernen.**

Der 1. Vorsitzende Roland Witte sowie unser Mitglied Harald Rethage nehmen einen Termin bei Bürgermeisterin Maria Unger wahr und bitten um Informationen über die weitere Nutzung und Planung der Kaserne an der Verler Str., nachdem die britischen Streitkräfte die Anlage verlassen haben. Auch Stadtbaurat Henning Schulz besuchte im März den Bürgerverein und informierte die Mitglieder darüber, dass dieses Thema die Stadt noch lange Jahre beschäftigen werde.

#### **2019 Vorstandsgremium.**

Nachdem Roland Witte im vergangenen Jahr bekanntgab, sich nicht für eine weitere Amtszeit als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellen zu wollen, bildete sich als Übergangslösung zunächst ein 7-köpfiges Vorstandsgremium mit Hans-Joachim Nowark als 1. Sprecher plus dem Festausschuss.

#### **2020 Führungswechsel/Neue Satzung – Corona.**

Hans-Joachim Nowark wird zum Vorsitzenden gewählt. Heinrich Buschfranz übernimmt die Aufgaben als 2. Vorsitzender. Wichtiges Anliegen des neuen Vorstands ist die Schaffung einer überarbeiteten, zeitgemässen Satzung, welche die noch gültige Fassung aus dem Jahr 1987 ablöst. Kernpunkt der neuen Vereinssatzung ist die Eintragung beim Amtsgericht als eingetragener Verein unter dem Namen „Bürgerverein Sundern-Gütersloh e.V.“. Auf der Mitgliederversammlung am 21.02.2020 wird sowohl der neue Vorstand plus Festausschuss als auch die neue Satzung einstimmig beschlossen. Die Corona-Pandemie legt weltweit das gesamte Leben still. Auch beim Bürgerverein Sundern kommt das Vereinsleben ab Mitte März zum Erliegen. Schon das für den 21. März geplante Frühlingsfest fällt dem Virus zum Opfer und muss abgesagt werden.



# Cheese-Cake zum Kaffee

## Ein leckerer Tipp von Silvia Milchers



300g Löffelbiscuit(s)  
160g Butter  
500g Frischkäse (Philadelphia,  
Doppelrahmstufe)  
500g Joghurt  
1EL Zitronensaft  
6 Gelatineblätter  
150ml Wasser  
85g Zucker  
Obst (nach Wahl)

Löffelbiskuits in einen Gefrierbeutel füllen und mithilfe einer Teigrolle oder eines schweren Gegenstands zerbröseln.

Butter in einen kleinen Topf oder eine Schüssel geben und entweder auf dem Herd oder in der Mikrowelle schmelzen.

Eine Springform mit Backpapier auslegen.

Die Biskuitbrösel und die Butter in einer Schüssel gut vermischen und anschließend in die vorbereitete Springform drücken.

Joghurt, Frischkäse und Zitronensaft mit dem Handrührgerät vermengen.

Gelatine 10 Minuten lang in einem Topf mit 150 ml kaltem Wasser einweichen. Dann den Zucker dazugeben und alles unter Rühren vorsichtig erwärmen, bis sich sowohl die Gelatine als auch der Zucker aufgelöst haben.

Die Gelatine-Mischung zügig unter die Philadelphia-Masse rühren. Die Creme auf den Biskuitboden in die Springform füllen und die Torte für mindestens drei Stunden kaltstellen.

Vor dem Servieren mit Früchten dekorieren.

Zum Kaffee gibt es bei uns im Sommer oft einen erfrischenden Cheesecake aus Philadelphia-Käse.

Diesen braucht man nicht zu backen und er wird nicht nur von den Erwachsenen gerne gegessen, sondern auch von den Kindern vernascht. Natürlich leben wir gerade in Umständen, in denen man die Familie oder Freunde nicht mehr einfach zum Kaffee einladen kann. Aber so eine schnell gemachte Torte schmeckt ja auch am Kaffeetisch zu zweit ganz gut. Außerdem kann man ja dem Nachbarn mal eine kleine Freude machen und ein Stück Torte über den Zaun reichen und über diesen hinweg einen kleinen Kaffeeklatsch abhalten. In Zeiten von Corona muss man eben etwas erfinderisch sein.



*Mit Liebe gemacht und einem Lächeln serviert wird dieser Cheese-Cake für alle Gäste zum Genuss.*



# Richtfest auf dem Lande

## Erinnerungen von Heinrich Brickenkamp

mit freundlicher Genehmigung Heimatverein Marienfeld e.V.

Das Richtfest eines neuen Hauses, oder eines anderen Gebäudes, ist in der heutigen Zeit fast nur noch ein Tagewerk. Die Dachkonstruktion wird von computergesteuerten Maschinen im Betrieb vorgefertigt, mit dem LKW zur Baustelle gefahren und dann in wenigen Stunden mit einem Baukran auf das Haus gesetzt.

Die bekanntesten Sägewerke in der Nähe waren die Brocker Mühle an der Ems, oder Meier Osthoff in Harsewinkel. Im Sägewerk wurden dann die benötigten Pfetten, Balken, Sparren oder Bretter in den gewünschten Maßen zurechtgesägt. Vom Sägewerk wurde das Holz dann zur Baustelle transportiert.

Einige Tage vor dem Richtfest kamen dann die Zimmerleute zum Neubau, um das Holz für das neue Dach auf Länge zu schneiden, um die Zapflöcher einzubohren und alle Verstrebungen anzupassen. Am Tage des Richtfestes kamen neben den Zimmerleuten auch die Familienangehörigen und oft auch die Nachbarn zum Einsatz.

Vor ca. 50 Jahren sah die Welt noch anders aus. Wenn ein Bauer, eine Firma oder aber auch ein gewöhnlicher Bauherr ein Haus, eine Scheune oder ein anderes Gebäude errichten wollte, dann wurde lange vorher in den heimischen Wäldern nach geeignetem Bauholz Ausschau gehalten. Wenn das passende Holz dann gefunden war, wurden meistens im Winter die ausgesuchten Bäume gerodet. Die Bäume wurden nicht einfach abgesägt, sondern mit dem gesamten Stamm gerodet. Das war in den Wintermonaten zwar eine schwere Arbeit, aber in den kalten Tagen eine willkommene Abwechslung in der sonst ruhigen Zeit. Aus dem Wald wurden die Bäume meistens mit einem Pferdegespann bis an den Rand des Waldes gezogen, um dann auf einem Langholzwagen geladen zu werden. Dies geschah meistens mit einem „Rick-Rack“ wie er heute noch im Marienfelder Heimatmuseum zu sehen ist.



*Großes Foto:  
Die Sägemühle Meier-Osthoff in Harsewinkel wird heute durch den Förderverein gepflegt und ist als Museum für Besucher zugänglich. (Besuchszeiten siehe [www.saegemuehle-harsewinkel.de](http://www.saegemuehle-harsewinkel.de)).*

*Foto links:  
historischer Langholzwagen*

*Quelle der Fotos,  
Website Förderverein Sägemühle Meier Osthoff*

Schon in der Frühe begann man mit vielen starken Leuten die schweren Balken hochzuziehen und nach und nach aufzustellen und zu verzapfen. Hilfsmittel waren oft nur Winden, Seile und die Muskelkraft. Punkt 11 Uhr wurde der erste „Zug“ angehalten und ein Schnaps eingeschenkt. Zu Mittag gab es für alle Helfer ein deftiges Mittagessen. Je nach Dachgröße, dauerte das Richten eines Gebäudes im Normalfall zwei Tage.



Aus dem Wald heraus wurde das grüne Holz entweder zum Trocknen irgendwo zwischengelagert, oder direkt zum Sägewerk gebracht.



Wenn die Fertigstellung des Daches in Sicht war, kamen die Nachbarn mit dem schon Tage vorher gebundenen Richtkranz. Aber oh Schreck, es fehlte auch dieses Mal wieder ein Sparren. Hatte doch wieder ein Lausbub einen Sparren verschwinden lassen. Es half alles nichts, der Sparren musste gesucht werden. Es wurde eine Flasche Schnaps als „Latüchte“ an eine Dachlatte gebunden und dann von einem Nachbarn durch die nähere Umgebung getragen. Alle Bauhelfer folgten dem Anführer und sangen: „Sent je schon bi ussen Nower wiersen?“

Und als Antwort wurde dann gesungen: „Oüweroll, bloß do no nich!“

Nach fast jedem Gesang wurde dann ein Schnäpschen eingeschenkt. Nach einer gewissen Zeit hat man doch plötzlich den verschwundenen Sparren gefunden. Mit viel Tam Tam und Verzögerungstaktik wurde der letzte Sparren dann doch noch an seine vorgesehene Stelle aufgenagelt. Die letzten Nägel wurden dann jeweils mit Jubelgesängen und lautem Geschrei eingeschlagen, um die bösen Geister aus dem neuen Haus zu vertreiben.



Bevor der genossene Alkohol so richtig zur Wirkung kam und zum abschließenden Festmahl und Umtrunk geladen wurde, musste der Zimmerermeister noch den Richtspruch aufsagen. Von der höchsten Stelle des Hauses rief er dann seinen oft selbst gereimten Spruch den wartenden Helfern und Nachbarn zu.

Der ursprüngliche Zweck dieser Zimmermannssprüche, die Herabflehung des Schutzes auf das neue Haus, ist in diesen Volkssprüchen immer in Verbindung mit Späßen enthalten. Vielfach sind die Reden humoristisch gewürzt. Sie sind ein Loblied auf die Bauleitung, Bauherrschaft und Bauhandwerker.

## Zimmermannsspruch

„Met Guott den Härn sin wie so wiet.

Un Guott de Här behöe alle Tiet vuor Ungemack den Bau,

den Bauhärn un de Frau. Glauwe is dat Fundament, Risk steiht das Hus up'n End, un wann de Wind auch stur drüm weiht, wann't riängt un schigget'ne Kleinigkeit, daoran is alle nix geliägen, et kann dat alle guet verdriägen.

Wi alle hefft met Lust und Fliet, all Bauer fröh in de Muorgentiet.

De Keller is auk deip un graut, en Fatt vuell Wien het dao kin Naut.

Un wat man süs dörn Halse spölt, ick weet, dat sick dat stäodig hölt.

De Küke drin und de Kamin, de kann auk nich bätter sin.

De Braodenrueck stigg risk heran, dat man't in'n Hiemel ruken kann.

Wat uesen Mester nu angeiht, so wull'k, dat Guott den lange us leit.

He mäck den Bau erst up't Papier, un dann hanteert he met us hier.

Un alle, de dao fliedig sind, dao suorgt he füör, äs füör sien Kind.

Män we drinkt viell Brandewien, de draff bi em nich lange sien.

Un dat is en Dink, dat sick versteiht, ick drink män mansk'ne Kleinigkeit.

Süs soll mi ett nich lang hier buowen gaohn, dann soll'k hier wull nich lang' mähr staohn. Kopp üöwer, Kopp! unner, kaim ick von buowen herunner.

Nu gao ju et guett. Dao unner giff't ne läterie. Dao sin ick auk so gärn met bi.“



Bildarchiv Region Hannover



## Die Mansergh-Kaserne in Sundern



### Sundern wird sich nachhaltig verändern

Inmitten von Sundern befindet sich ein 34 Hektar umfassendes Areal, das die meisten, selbst alteingesessenen, Sunderaner in ihrem Leben noch niemals betreten haben. Im Jahre 1935 zu Zeiten des Nationalsozialismus wurde auf dem Gelände zwischen

Verler Straße, Osthusweg und Dalke eine Nachrichtenkasernen errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen dann die Britischen Streitkräfte unter dem Namen Mansergh Barracks das Gelände, auf dem sich neben militärischen Anlagen

auch zwei britische Schulen, Sportanlagen und ein Kino befanden. Im Oktober 2019 verließen die letzten britischen Militärangehörigen dann Gütersloh und übergaben die Anlagen an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).



*So könnte es in Zukunft in dem Quartier nach den Vorstellungen des Architekturbüros Studio Wessendorf aussehen.*

*Die geplante Anzahl an Wohneinheiten erfordert eine Bebauung auch in die Höhe.*



Für die Stadt Gütersloh, die das Erstzugriffsrecht auf die Fläche besitzt, ergeben sich große Chancen für die zukünftige, zivile Nutzung des Konversionsgeländes. Die Stadt startete ein Werkstattverfahren und wählte im vergangenen Jahr zunächst 4 Planerteams incl. Landschaftsarchitekten aus und beauftragte sie mit der architektonischen Entwurfsplanung. Seitdem kam es zu folgenden Entwicklungen bei dieser herausfordernden Aufgabe:

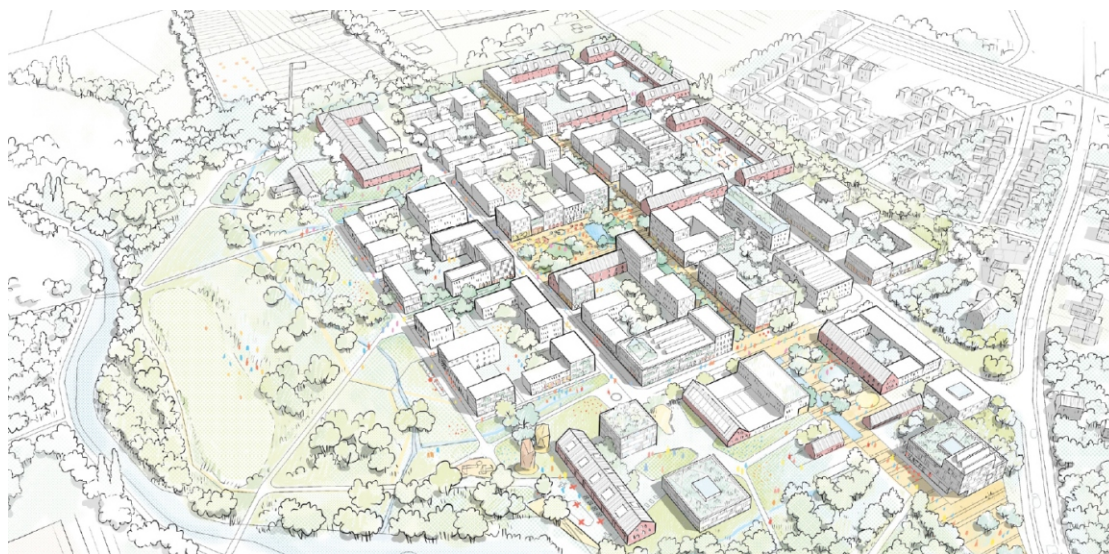
**„Werkstattwoche“ vom 24.11. bis 29.11.2019:**

Circa 200 Bürgerinnen und Bürger hatten am 24. November zunächst Gelegenheit, im Rahmen einer Führung das Gelände zu besichtigen. Die Architektenteams entwickelten im ehemaligen Offizierskasino in einer Entwurfswerkstatt erste Ideen und Entwürfe. Die Gütersloher und Gütersloherinnen waren in öffentlichen Foren eingeladen, ihre Ideen, Fragen und Anregungen direkt vor Ort

einzubringen. Die Jury wählte dann am letzten Tag aus den vorgelegten Arbeiten, die alle eine hohe Qualität hatten, 2 gleichwertige Siegerentwürfe aus.

**Preisverleihung 27.01.2020:**

Alle Entwürfe des städtebaulichen Wettbewerbs werden im Rathaus ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Anschließend erfolgt die Preisverleihung an die Planungsbüros, denen die Jury jeweils den ersten Platz zuerkannt hat.



*So stellt sich Studio Wessendorf das jetzige Kasernengelände nach Abschluss der Bebauung vor.*

**Offenes Forum mit Bürgerbeteiligung am 06.02.2020:**

Gütersloher Bürger bekamen die Gelegenheit, mit Vertretern der beiden Siegerbüros über die Entwürfe zu diskutieren und weitere Anregungen zu geben.

Mehr als 70 Teilnehmer waren der Einladung im Gütersloher Theater gefolgt. Es wurde u.a. besprochen, wie das Quartier zu den umliegenden Siedlungen geöffnet werden kann, ohne die kleineren Siedlungsstraßen zu überlasten. Weitere Themen waren Anbindung an Verler Straße und Innenstadt, Mobilitätskonzepte, Einbindung eines Bildungscampus u.v.m.



*Die Werkstattwoche im November 2019 wurde von vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht. Selbstverständlich auch von Mitgliedern des Bürgervereins.  
Foto: NW*



## Präsentation abschließender Entwürfe und Entscheidung über Siegerentwurf am 12./13.03.2020:

Aufgrund des Coronavirus diskutierte das Preisgericht über die nochmals überarbeiteten Siegerentwürfe unter Ausschluss der Öffentlichkeit im Gütersloher Ratssaal. Letztendlich wurde die Arbeit von Studio Wessendorf, Berlin mit Studio RW Landschaftsarchitekten, Berlin zur Grundlage der weiteren Planungsleistungen als Sieger des gesamten Werkstattverfahrens gekürt.

Der Bürgerverein Sundern wird die Entwicklung in den nächsten Jahren aufmerksam verfolgen. Roland Witte, Harald Rethage und Eckhard Kröning nehmen bei diesem für Sundern zentralen Bau- und Entwicklungsprojekt als Beauftragte die Interessen des Bürgervereins wahr. Auf jeden Fall steht in unserem Ortsteil ein starkes Wachstum an, wenn man dem Siegerentwurf folgt, wonach u.a. 1.000 Wohnungen, Geschäfte, Apotheke, Kita, FH-Campus und ein Wochenmarkt geplant sind. Man kann dann fast von einem eigenen Stadtteil innerhalb Sunderns sprechen. Neben vielen Chancen gibt es aber auch Sorgen, wie sich beispielsweise der Verkehr auf der ohnehin schon überlasteten Verler Straße entwickeln wird.

Alles in allem darf man gespannt sein auf die weitere Entwicklung und der Bürgerverein muss seinen Einfluss geltend machen, sollte es Fehlentwicklungen geben.



*Roland Witte, Ehrenvorsitzender des Bürgerverein Sundern, verfolgt die Entwicklung des neuen Quartiers von Beginn an. Bereits als 1. Vorsitzender vertrat er die Interessen der Sunderaner in Gesprächen mit Verwaltung und Politik. Dies wird er auch in Zukunft weiterhin tun.*

# J.G. Schumacher

**SCHUMACHER MACHT HAUSTECHNIK**



Sanitär



Heizung



Klima



Energieeinsparung

Heidewaldstraße 42 · 33332 Gütersloh · Telefon 0 52 41/5 10 61





**SILVIA MILCHERS**  
RECHTSANWÄLTIN

**Ihre Ansprechpartnerin für Rechtsfragen in Sundern!**  
Rechtsanwältin Silvia Milchers  
Hardenbergstraße 18 – 33332 Gütersloh  
Tel. 05241-2338170  
[www.kanzlei-milchers.de](http://www.kanzlei-milchers.de)

# SCHMID

Andreas Schmid  
Fliesenlegermeister



**FLIESEN, PLATTEN,  
MOSAIK UND  
NATURSTEIN  
VERLEGUNG**

Harkortweg 3  
33332 Gütersloh  
TEL. 0 52 41/ 4 92 40



# Reaktivierung der TWE

## wichtig für das Verkehrskonzept zur Kasernennutzung

Der Bürgerverein hat bei den öffentlichen Veranstaltungen zu den Planungen der Mansergh-Kaserne auf die Notwendigkeit eines entsprechenden Verkehrskonzeptes hingewiesen. Bis heute ist dies Thema bei der Stadtverwaltung offen.

Die geplante Reaktivierung der TWE-Strecke kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Ein Rückblick in vergangene Zeiten des Personenverkehrs der TWE ist hier ganz interessant. Unser Mitglied und Eisenbahnexperte Rudolf Herrmann hat uns dafür einiges an Material zur Verfügung gestellt.

Interessant ist auch die noch heute gültige Begriffsdefinition von Haltepunkten, Haltestellen und Bahnhöfen.

**Bahnhöfe** sind Bahnanlagen mit mindestens einer Weiche, wo Züge beginnen, enden, kreuzen, überholen oder wenden dürfen.

**Haltestellen** sind Abzweigstellen, Überleitstellen oder Anschlussstellen, die mit einem Haltepunkt verbunden sind.

**Haltepunkte** sind Bahnanlagen ohne Weichen, wo Züge planmäßig halten, beginnen oder enden dürfen.



*Hinter der Gaststätte Konkurens (früher Ortswirth) befand sich damals der Bahnhof Gütersloh Ost. Ursprünglich lautete der Name Bahnhof Sundern, dies führte aber regelmäßig zu Verwechslungen mit dem Bahnhof der gleichnamigen Stadt im Sauerland. Auf dem Foto erkennt man deutlich das zweite Gleis mit Blick Richtung Spexard.*



*Bild oben links die Haltestelle Sunderweg neben dem Gelände von Draht-Wolf und Wetterschutzhäuschen auf dem heutigen Lidl-Parkplatz. Auf der anderen Seite der Sundernstraße der weitere Teil der Haltestelle zwischen Schrottplatz Lienke und Draht-Wolf (Bild oben rechts) Beide Firmen verfügten über einen Gleisanschluss.*

*Bild links: Der dritte Bahnsteig der Haltestelle auf der anderen Seite der Carl-Bertelsmann-Straße - neben der Ottilienstraße (im Hintergrund sieht man den Baumbestand der Firma Schrauben-Wolters). Die TWE setzte gemischte Züge - bestehend aus Güter- und Personenwagen - ein. Die Wagen wurden aber nicht immer in der selben Reihenfolge angekoppelt. Um zu verhindern, dass bei einem Halt ein Teil des Zuges den Bahnübergang blockiert, waren diese drei Bahnsteige erforderlich.*

*Ein Haltepunkt befand sich bei der Firma Miele zwischen der Zufahrt zum ehemaligen Loksuppen und dem Hof Epke. Hier ist lediglich ein Gleis und es gibt ein Wetterschutzhäuschen für die Wartenden.*

### Ausblick in die Zukunft

Der aktuelle Planungsstand lässt noch nicht erkennen, welche Haltepunkte/Haltestellen künftig reaktiviert oder neu geschaffen werden. Es ist aber erkennbar, dass der ehemalige Bahnhof Gütersloh-Ost bei der Konkurens hier keine Rolle mehr spielen wird. Sicher kann man einen Haltepunkt in der Kasernennähe erwarten, damit das neue

Quartier entsprechend angebunden wird. Viel Zeit für die Planung bleibt nicht, denn vor Reaktivierung der Strecke müssen diese Dinge geklärt sein. Umbauarbeiten sind notwendig, um sichere Haltepunkte mit entsprechender Infrastruktur (Wartehäuschen, Fahrradständer, Zugänge etc.) zu errichten.





## Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten

### Ziel: Gemeinsam aktiv für Sundern

Der Bürgerverein Sundern und der Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten e.V. sind quasi „Nachbarn“ und teilen ihr bürgerschaftliches Engagement für Sundern. Doch gemeinsame Aktivitäten gab es nicht – bisher.

In Zukunft möchten beide Vereine das ein oder andere zusammen veranstalten und sich wechselseitig unterstützen. Als erste Aktion ist angedacht, dass sich der Förderkreis beim Hoffest Kleßmann beteiligt, umgekehrt ist angedacht, dass der Bürgerverein am Sommerfest der Gartenfreunde teilnimmt. Im nächsten Jahr, nach Corona. Grund genug, den Förderkreis an dieser Stelle vorzustellen.



#### **Für das Grün in Gütersloh Erfolge und Pläne des Förderkreises Stadtpark**

Am 25. Oktober 1996 gründeten fünf Gütersloher Bürger den Förderverein Stadtpark-Botanischer Garten Gütersloh. Erster wichtiger Erfolg war die Anerkennung als „eingetragener Verein“, damals noch beim Finanzamt Wiedenbrück. Dieses bescheinigte dem jungen Verein im Mai 1997, gemeinnützige Zwecke zu verfolgen, namentlich die Förderung der Kultur, der

Landschaftspflege und des Naturschutzes. Bis heute dienen alle Spenden und Mitgliedsbeiträge diesen Zwecken und sind steuerlich absetzbar.

Der Verein um die Vorsitzende Rose-Marie Stolzenburg wuchs schnell auf über 40 Mitglieder und erlebte eine spannende Zeit: Die Erweiterung des Botanischen Gartens (u. a. um den Apothekergarten) stand an, die Errichtung eines Park-Cafés sowie die Wiederherstellung der

historischen Eiswiese wurden diskutiert (und beides schließlich realisiert), die Möglichkeiten einer Beteiligung an der Weltausstellung EXPO 2000 ausgelotet (und mit dem Geruchstunnel genutzt), die Idee einer „Freiluft-Galerie“ für Kunstobjekte erörtert (und mit dem Fabelpfad später umgesetzt). Für all diese Projekte setzte sich der Förderkreis ein: mit Ideen, mit Lobbyarbeit und, im Rahmen der Möglichkeiten, auch mit finanzieller Unterstützung.



## **Immer schöner, immer erlebnisreicher, immer bekannter**

Der Förderkreis bezweckt bei all seinen Vorhaben die „ideelle und finanzielle Förderung zur Pflege, Erhaltung und Entwicklung des Stadtparks“ – so steht es in der Satzung. Was bedeuten diese Ziele konkret? Wie soll der Stadtpark nach Ansicht der mittlerweile rund 110 Mitglieder werden?

Zum einen: immer schöner! Der Verein unterstützt die Stadt

## **In 24 Jahren viel erreicht**

Die Liste der Maßnahmen, die der Verein in den fast 25 Jahren seines Bestehens erfolgreich begleitet hat, ist lang. Hier eine Auswahl, mit welchen Aktionen der Förderkreis Akzente setzte:

mit der Verschönerung der Außenanlagen des Palmenhauses

*mit der Schenkung zweier Natursteinquader aus Basaltlava für den Brunnen im Senkgarten*

mit der Anschaffung neuer Doppelliegen für die Dalkeinsel (ehemals Licht- und Luftbad) und Bänke für die Liebesinsel

*mit der Bepflanzung der Obstwiese im Stadtpark mit alt-westfälischen Fruchtsorten*

mit der Beteiligung an der Wiederherstellung der Eiswiese und der Spende von Säuleneichen für die Liebesinsel

*mit der Wiederherstellung des historischen Wege-Rondells nahe der Liebesinsel*

mit der Stiftung einer weiteren Figur für den Fabelpfad an der Dalke zum Jubiläum „100 Jahre Stadtpark“ im Jahr 2012

*mit der Finanzierung der Kugelkaskade an Ibrüggers Teich*

mit der finanziellen Unterstützung bei der Anschaffung eines Klettergerüsts

*mit der Spende von 10.700 Blumenzwiebeln für den Botanischen Garten, eine von der Gartenkünstlerin Jacqueline van der Kloet gestaltete Bepflanzung*

mit Führungen für Geflüchtete durch den Stadtpark

*mit der Durchführung der jährlichen Staudentauschbörse*

mit dem Angebot von Themenführungen durch den Park, u.a. auch durch den Apothekergarten in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Apothekergarten

*mit der Beteiligung an den Ferienspielen („Kinder bauen ihren Traumgarten“) und des Gütersloher Sommers*

mit der Organisation von Ausflügen in andere sehenswerte Gärten

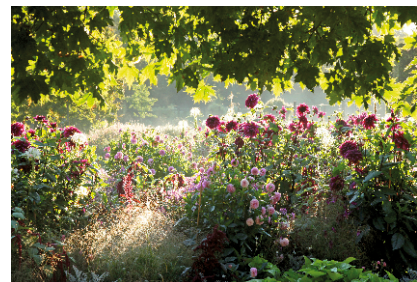
*mit zwei Sonderausstellungen im Stadtmuseum Gütersloh*

mit der Herausgabe eines für die Besucher kostenlosen Parkplans

Gütersloh finanziell bei konkreten Projekten zur Verschönerung des Parks, z.B. für Pflanzungen, Bänke, Kunstwerke oder andere Gestaltungselemente.

Zum anderen: immer erlebnisreicher! Viele Mitglieder bringen ihr Wissen und ihre Talente aktiv ein und organisieren Parkführungen, Staudentauschbörsen, Mitmachaktionen für Kinder oder Informationsstände bei Veranstaltungen im Park und anderenorts.

Und zum dritten: Immer beliebter! Durch die Herausgabe eines kostenlosen Übersichtsplans, die Veröffentlichung von Zeitungskolumnen, die Pflege der Webseite [www.stadtpark-guetersloh.de](http://www.stadtpark-guetersloh.de) und einer Facebook-Präsenz sowie die Unterstützung von Buchprojekten möchte der Förderkreis immer mehr Menschen animieren, den Stadtpark zu besuchen und mit allen Sinnen zu erleben.



Die Gartenfreunde würde es freuen, wenn diese Liste einige Leserinnen und Leser ermutigt, sich im Förderkreis zu engagieren. Ansprechpartnerin ist die Vorsitzende Daniela Toman, erreichbar über [info@stadtpark-guetersloh.de](mailto:info@stadtpark-guetersloh.de).



# Von der Heißmangel zum Spargelhäuschen

## Die lange Geschichte einer kleinen Hütte



Das linke Foto wurde gemacht, bevor die Kreuzung Weserstraße/Auf der Haar/Verler Straße neu gestaltet wurde. Neben dem Häuschen steht noch das im Zuge der Kreuzungsumgestaltung abgerissene Hofgebäude von Ludwig Bökenhans. Das mittlere Foto zeigt Rainer Witte vor dem Häuschen zur Spargelzeit, rechts mit Sohn Patrick beim Weihnachtsbaumverkauf.

Die Geschichte begann Anfang 1950, als Fleischer Höner plante, am Henkenhof ein Geschäft zu eröffnen. Heinrich und Anna Hanhörster erkannten das Risiko für ihren Betrieb und handelten. Walter Witte stellte ihnen das Grundstück zur Verfügung und dort wurde innerhalb von einer Woche – teilweise in Fertigbauweise – das heutige Spargelhäuschen errichtet. Bis Pfingsten 1958 das Ladengeschäft gegenüber eröffnet wurde, war das Häuschen die Verkaufsstelle der Fleischerei Hanhörster.

Im Anschluss mietete Edith Bujak das kleine Häuschen von Heinrich Hanhörster und eröffnete die Heißmangel. Zusammen mit Emmi Schroeder konnten die ersten Kunden in der neuen Sunderaner Heißmangel begrüßt werden.

Der Betrieb in Sundern lief von Beginn an sehr gut. Nach und nach kamen zur Aushilfe neue Mitarbeiterinnen hinzu (Martha Stöpke, Marie Bökenhans, Ria Heidenreich). Eine Toilette gab es im Mangelhäuschen nicht. Wenn „man einmal mußte“ konnte man nach nebenan zu Wittes gehen – dafür gab es einen Haustürschlüssel in der Mangel.

Gemangelt wurde in der Regel ab frühem Nachmittag bis zum Abend. Im Hochsommer bei großer Hitze konnte man es allerdings tagsüber durch die zusätzliche Wärmeabgabe der Heißmangel nicht aushalten. Dann wurde ganz frühmorgens ab 06:00 Uhr bis ca. 10:00 Uhr

gemangelt, teilweise bei viel Arbeit auch nochmal am Abend. Die Mitarbeiterinnen verstanden sich untereinander sehr gut und nach anstrengenden Tagen wurde im Sommer im hinteren, kleinen Raum des Häuschens mit dem ein oder anderen Bierchen der beträchtliche Durst gelöscht. Hier wurden dann nochmal die neuesten Informationen aus Sundern verarbeitet, die man beim Klönen tagsüber sowohl auf Platt als auch auf Hochdeutsch von den Kunden erhalten hatte. Somit war man immer auf dem neuesten Informationsstand, nicht nur was Sundern betraf, denn viele Kunden nahmen auch gerne einen weiteren Weg zur Heißmangel in Kauf. Das hing insbesondere auch damit zusammen, daß man hier immer sehr preiswert seine Wäsche gemangelt bekam. Das sprach sich natürlich, ganz besonders unter der weiblichen Kundschaft, herum. Die Konkurrenz konnte somit durch die „unschlagbare Preisgestaltung“ immer auf Abstand gehalten werden und hatte es so sehr schwer.

Gelegentlich kam es auch einmal vor, daß die Polizei den kleinen Parkplatz vor der Mangel dafür nutzte, um Verkehrssünder, die aus Richtung Spexard kommend bei Rot über die Ampel der Verler Straße fuhren, zu erwischen und zur Ader zu lassen. Bei Beginn des täglichen Mangelbetriebes wurden die Beamten dann aber höflich von den Mangelfrauen des Platzes verwiesen und der Parkplatz stand wieder den

Mangelkunden zur Verfügung.

So gingen die Jahre ins Land. Die Heißmangel der Marke Löhe & Ross war von einer überragenden Qualität. Edith Bujak hatte sie bereits in gebrauchtem Zustand erworben. Es kam höchstens zu kleineren Reparaturen. So trat hin und wieder etwas Öl aus. Das Leck wurde dann kurzerhand verschweißt und schon konnte wieder gemangelt werden.

Leider verstarben im Laufe der Jahre und Jahrzehnte die meisten Mitarbeiterinnen. Die Heißmangel in Sundern lief viele Jahrzehnte bis ins Jahr 1996. Emmi Schroeder mangelte noch bis kurz vor Erreichen ihres 75. Lebensjahres.

Im Anschluß eröffnete Karola Falkenreck dann ganz in der Nähe (Auf der Haar 123) ihre neue Heißmangel und betreut auch heute noch die Kunden in Sundern.

Das Häuschen aber lebt weiter. Ob als Spargelhäuschen ist nach dem Tod von Willi Große Wächter fraglich. Aber Weihnachtsbäume wird man auch in diesem Jahr dort von Rainer Witte kaufen können. Und die Adventssänger aus Sundern finden hier ebenfalls eine Heimstatt. Als Treffpunkt in den frühen Morgenstunden der Adventssonntage oder zum geselligen Beisammensein.

Die Geschichte des Häuschens ist noch nicht zu Ende.



# Impressum

Bürgerverein Sundern Auf der Haar 108 Te.: +49 (0) 05241-48619

D-33332 Gütersloh

E-Mail: [hj.nowark@buergerverein-sundern.de](mailto:hj.nowark@buergerverein-sundern.de)

Mitglieder des Vorstandes:

Hans-Joachim Nowark, Auf der Haar 108, Gütersloh, Tel.: 05241-48619

Heinrich Buschfranz, Buschstraße 132, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241-59437

Wilfried Gierhake, Auf der Reihe 30A, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241-904339

Friedel Neuhaus, Hertzweg 7, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241-46415

Hans Schroeder, Ruhestrothsweg 58, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241-9610111

Günter Kellermeier, Im Eichengrund 32, 33334 Gütersloh, Tel.: 05241-67487

Rainer Witte, Auf der Haar 110, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241-46148

1. Inhalt des Onlineangebotes Der Bürgerverein übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Bürgerverein, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Bürgervereins kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Bürgerverein behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

2. Verweise und Links Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten („Links“), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Bürgervereins liegen, würde eine Haftungsverpflichtung ausschließlich in dem Fall in Kraft treten, in dem der Bürgerverein von den Inhalten Kenntnis hat und es ihm technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung im Falle rechtswidriger Inhalte zu verhindern. Der Bürgerverein erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten/verknüpften Seiten hat der Bürgerverein keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten /verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise sowie für Fremdeinträge in vom Autor eingerichteten Gästebüchern, Diskussionsforen und Mailinglisten. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

3. Urheber- und Kennzeichenrecht Der Bürgerverein ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Bürgerverein selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Bürgerverein. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Bürgervereins nicht gestattet.

4. Datenschutz Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Der Bürgerverein gewährleistet die Sicherheit der Daten vor Verlust, Zerstörung, Verfälschung, Manipulation, unberechtigtem Zugriff und unberechtigter Offenlegung.

5. Rechtswirksamkeit dieses Haftungsausschlusses Dieser Haftungsausschluss ist als Teil des Internetangebotes zu betrachten, von dem aus auf diese Seite verwiesen wurde. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.



# Personalien

---

## Unsere Jubilare

### 100 Jahre

Karl Manthey am 21.02.2020

### 90 Jahre

Rudolf Herrmann am 11.05.2020  
Lore Lakämper am 13.07.2020  
Hans Lorenzen am 14.12.2020

### 80 Jahre

Klaus Bruhn am 30.01.2020  
Günter Seewöster am 09.02.2020  
Udo Kleßmann am 05.06.2020  
Adolf Titgemeyer am 01.07.2020  
Roland Pointner am 15. Juli 2020  
Egon Hollenbeck am 14.10.2020  
Reinhold Watermann am 09.12.2020  
Rolf Lindert am 18.12.2020

### 70 Jahre

Ulrich Strothmann am 28.05.2020  
Klaus Rohleder am 17.07.2020  
Peter Schramm am 09.10.2020  
Bernhard Bendisch am 11.10.2020  
Klaus Schlichting am 13.10.2020

### 95 Jahre

Heinrich Krümpelmann am 15.02.2020

### 85 Jahre

Tassilo Hardung am 13.01.2020  
Dieter Ruf am 08.06.2020  
Ulrich Varnholt am 10.07.2020  
Siegfried Guth am 13.07.2020  
Marianne Kohlmeyer am 12.12.2020

### 75 Jahre

Ludwig Schnaus am 27.05.2020  
Ludger Theilmeier am 13.07.2020  
Wigbert Westhoff am 14.11.2020

### 60 Jahre

Michael Baumbach am 12.05.2020  
Theo Kellner am 13.05.2020  
Ulrich Schlautmann am 24.05.2020  
Siegfried Kathöfer am 16.07.2020  
Ralf Brüggemann am 26.07.2020  
Michael Tschersich am 15.08.2020  
Ralf Tuxhorn am 20.11.2020

### Verstorbene Mitglieder

**Wilfried Sander am 25.01.2020**

**Otto Kleßmann am 08.02.2020**

Unser Anteilnahme gilt den Familien der Verstorbenen. Wir werden Sie als Freunde in guter Erinnerung behalten.

### Neue Mitglieder

**Rolf Deppe zum 01.02.2020**

**Gerlind Kirsch zum 01.03.2020**

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich  
Willkommen





Nähe  
ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch mal zu Hause persönlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

 Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg



MICHAEL KITTEL  
DAS MODERNE BAD  
HEIZUNG | SANITÄR | BAUKLEMPNEREI  
Auf der Haar 138 | 33332 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 / 40 23 90 | Mobil 0171 / 50 80 340





# Eine unvergessliche **Torte** für Ihr unvergessliches Fest

BÄCKEREI

KONFITOREI

# Ibrügger

Carl-Bertelsmann-Straße 43 · 33332 Gütersloh · Tel. 0 52 41 / 2 77 89 · Fax 0 52 41 / 23 88 02



Ich kümmere mich  
um Ihre  
Versicherungs-  
und Finanzfragen

LVM-Versicherungsagentur  
**Torsten Markötter**

Marienfelder Str. 6  
33330 Gütersloh  
Telefon 05241 14 44 5

**LVM**  
VERSICHERUNG

**Sundernmühle**  
Futtermittel und Gartenbedarf

**MÜHLE FRIESE**  
Inh.: Siegfried Friese  
Die Avenstrothsmühle  
Am Parkbad, 33332 Gütersloh  
Tel.: 0 52 41 / 1 20 50  
E-mail: info@sundern-muehle.de  
www.sundern-muehle.de

**ALFANA**  
Fleischmehl

**DCM**

Powered by **HAVENS**  
Since 1845